



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So bereite ich mich perfekt auf das Bewerbungsgespräch vor

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Mit Leitfaden und Rollenspiel – so bereite ich mich perfekt auf das Bewerbungsgespräch vor



© Thinkstock/iStock

*Von Frank Geliert und Heike Mössinger,
Kutzenhausen-Rommelsried*

Vielen Bewerbern macht der Gedanke an Vorstellungsgespräche Angst. Um Ihren Schülern die Unsicherheit vor einem solchen Gespräch zu nehmen, lernen sie in dieser Unterrichtseinheit, wie sie sich systematisch auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten.

Sie ermitteln sowohl ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen als auch ihre Stärken und Schwächen und können diese mit Beispielen belegen. Anhand von Videoausschnitten aus Bewerbungsgesprächen werden sie sich bewusst, worauf sie in einem Gespräch achten sollten. Zuletzt setzen sie das Gelernte in einem Rollenspiel um.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 7 Stunden

Kompetenzen:

- fachliche und persönliche Kompetenzen ermitteln
- persönliche Stärken und Schwächen benennen
- Anforderungen von Arbeitgebern mit dem persönlichen Profil abgleichen
- mögliche Fettnäpfchen erkennen
- das Gelernte in einem Rollenspiel umsetzen
- Fallbeispiele analysieren

Ihr Plus: Videoausschnitte mit Positiv- und Negativbeispielen aus Bewerbungsgesprächen

Fachliche Hinweise

Das Vorstellungsgespräch – die letzte Hürde im Bewerbungsverfahren

Beim Bewerbungsgespräch geht es zum einen um fachliche Qualifikationen eines Bewerbers, zum anderen aber auch um seine soziale Kompetenz. Der Arbeitgeber möchte erfahren, ob eine Bewerberin oder ein Bewerber in das bestehende Team passt. Neben überzeugenden Argumenten entscheiden hier Auftreten und Erscheinungsbild über den Erfolg des Gesprächs.

Vorbereitung auf das Gespräch – was man beachten sollte

Zunächst ist es wichtig, die eigenen fachlichen und persönlichen Kompetenzen einschätzen zu können und sich die individuellen Stärken und Schwächen bewusst zu machen. Dabei sollte man den Bezug zum Arbeitsalltag herstellen und anhand konkreter Beispiele erläutern können. So genügt die Aussage „Ich bin belastbar“ nicht. Aussagekräftiger wäre es zu sagen: „Während meiner Ausbildung war in der Firma XY jeden Nachmittag zwischen 15 und 18 Uhr Hochbetrieb. Ich habe mich gut darauf eingestellt und war immer freundlich zu Kunden und Kollegen“

Viele Bewerberinnen und Bewerber machen sich keine Gedanken zu den eigenen Schwächen. Aber gerade hieraus schließen die Interviewer, wie selbstkritisch der Bewerber ist. Deswegen sollte man im Vorfeld überlegen, welche Schwächen man hat, und wie man gegen diese vorgeht. Ist man zum Beispiel konfliktscheu, dann kann man sich vornehmen, Dinge, die einen stören, zeitnah, offen und direkt anzusprechen.

Zu einer guten Vorbereitung gehört es auch, sich über das Unternehmen und die Branche zu informieren. Zum einen kann es sein, dass man möglicherweise ausdrücklich im Gespräch gefragt wird, welche Vorkenntnisse man hat. Zum anderen kann man die Informationen nutzen, um gezielt eigene Fragen auszuarbeiten. Gute Personalentscheider schließen aus den Fragen, wie gut man sich auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet hat. Wenn man sich nicht nur nach der Höhe des Gehalts oder den Sozialleistungen erkundigt, sondern auch tiefergehende Fragen rund um den potenziellen neuen Job hat, hinterlässt das einen guten Eindruck beim Personalchef.

Didaktisch-methodische Hinweise

In dieser Unterrichtseinheit liegt der Fokus einerseits auf der persönlichen Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch anhand von Selbsteinschätzungsbögen zu fachlichen und persönlichen Kompetenzen sowie zu den eigenen Stärken und Schwächen.

Andererseits bekommen die Schülerinnen und Schüler¹ die Möglichkeit, Auszüge aus Bewerbungsgesprächen anhand von Videobeispielen zu analysieren und für ihre Vorbereitung nutzbar zu machen.

Abgerundet wird die Lerneinheit durch ein Rollenspiel. Hier können sich die Lernenden auch in die Position des Personalchefs versetzen und dessen Erwartungen erarbeiten und reflektieren. Sie bereifen so, welche individuellen Angaben bei ihrer Bewerbung auf eine bestimmte Stelle sinnvoll und welche überflüssig sind. Die Analyse mehrerer szenisch dargestellter Vorstellungsgespräche bereitet die Jugendlichen auf die tatsächliche Situation vor.

Die Lerneinheit kann durch das Einbeziehen branchen- und berufsspezifischer Stellenanzeigen individuell angepasst werden.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

Stundenverlauf

1./2. Stunde	Fachkompetenzen und persönliche Kompetenzen formulieren
Intention	Die Schüler erstellen ihr fachliches sowie ihr persönliches Kompetenzprofil. Sie überlegen, wie sie ihre Kompetenzen mit den Anforderungen des Arbeitgebers in Einklang bringen können.
Materialien M 1–M 3	In M 1 listen die Lernenden ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen auf und belegen diese mit Beispielen. In M 2 schätzen die Schüler ihre persönlichen Kompetenzen ein, finden Beispiele hierfür und machen sich bei Bedarf Gedanken über Optimierungen. Wie sie auf mögliche Anforderungen von Personalverantwortlichen reagieren, überlegen die Lernenden in M 3 und formulieren Argumente und Beispiele.

3./4. Stunde	Stärken, Schwächen, Fragen – sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten
Intention	Die Schüler ermitteln anhand von Videoausschnitten aus Bewerbungsgesprächen positive und negative Verhaltensweisen von Bewerbern. Außerdem notieren sie ihre Stärken und Schwächen und werden sich bewusst, welche Fragen in einem Vorstellungsgespräch angemessen sind.
Materialien M 4–M 7	In M 4 analysieren die Lernenden jeweils zwei Videoausschnitte zu den Aspekten Selbstdarstellung, Stärken und Schwächen. In M 5 beschreibt jeder Schüler drei persönliche Stärken und belegt diese. Um persönliche Schwächen geht es in M 6 . Die Lernenden beschreiben diese und überlegen sich Lösungsansätze. In M 7 setzen sich die Schüler mit einer Auswahl von möglichen Fragen des Bewerbers auseinander und begründen, ob diese angemessen sind.

5. Stunde	Die richtige Einstellung und mögliche Fettnäpfchen
Intention	Die Lernenden üben, wie sie sich mental richtig vorbereiten, und setzen sich mit möglichen Fettnäpfchen auseinander.
Materialien M 8–M 9	In M 8 wandeln die Schüler negative Glaubenssätze in positive um und formulieren einen persönlichen Glaubenssatz. In M 9 überlegen die Lernenden, wie sie in bestimmten Situationen reagieren, um Fettnäpfchen zu vermeiden.

6./7. Stunde	Den Ernstfall üben – ein Rollenspiel
Intention	Die Schüler setzen das Gelernte in einem Rollenspiel um und bewerten ihre Mitschüler.
Materialien M 10–M 12	M 10 ist eine Anleitung für die Lehrkraft, um ein Bewerbungsgespräch mit einem Schüler szenisch darzustellen. M 11 ist ein Beurteilungsbogen zum Rollenspiel. In M 12 werden Rollenkarten für den/die Personalchef/-in, den/die Bewerber/-in und den/die Beobachter/-in bereitgestellt. Nach dem Rollenspiel tragen die Lernenden Aspekte für eine gelungene Vorbereitung zusammen.

Ergänzende Materialien

CD-ROMs

Gellert, Frank/Mössinger, Heike: 25 Top-Übungen für Bewerbungstrainings 2010. GABAL-Verlag, Jünger Medien, Offenbach. Preis: 49 Euro

Das Programm enthält Aufgabenstellungen und Übungen für die Durchführung von Bewerbungstrainings. Es ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Teil wird ein aussagekräftiges Bewerberprofil erstellt. Der zweite Teil bietet Übungen und Aufgaben, mit denen wichtige Kompetenzen trainiert werden können. Mithilfe des dritten Teils bereitet man sich direkt auf das Bewerbungsgespräch vor.

Gellert, Frank/Mössinger, Heike: Seminarkonzepte für Bewerbungstrainings 2011. GABAL-Verlag, Jünger Medien, Offenbach. Preis: 49 Euro

Die CD-ROM enthält drei Seminarkonzepte mit Word-, PDF-, PowerPoint-Dateien und Videos. Die vielfältigen Arbeitshilfen und Unterlagen dienen zur einfachen Umsetzung in der Praxis. Das Bewerbungstraining ist in drei aufeinander abgestimmte Halbtagsstrainings gegliedert und lässt sich individuell und zielgruppengerecht vermitteln. Trainiert werden sowohl die telefonische Kontaktaufnahme als auch das persönliche Bewerbungsgespräch.

Erschienene Beiträge

Wie beeindrucke ich im Vorstellungsgespräch? – Praktische Tipps und ein Rollenspiel (Grundwerk RAAbits Deutsch Berufliche Schulen)

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Auszubildenden zunächst den Ablauf eines Bewerbungsgesprächs kennen und bereiten sich danach in einem Rollenspiel auf den Ernstfall vor. Sie lernen unter anderem, wie sie sich richtig kleiden, wie sie nonverbal angemessen kommunizieren oder wie sie auf unerlaubte Fragen reagieren. Zusätzlich analysieren die Schüler zwei Hörtexte. Dabei wiederholen sie, was ein gutes von einem schlechten Vorstellungsgespräch unterscheidet.

Materialübersicht

1./2. Stunde Fachkompetenzen und persönliche Kompetenzen formulieren

[M 1 \(Ab\) Was zeichnet mich fachlich aus? – Mein fachliches Profil](#)

[M 2 \(Ab\) Welche Kompetenzen habe ich? – Eine Soft-Skill-Analyse](#)

[M 3 \(Ab\) Anforderungen des Arbeitgebers – wie kann ich punkten?](#)

3./4. Stunde Stärken, Schwächen, Fragen – sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten

[M 4 \(Ab\) Typische Fragen im Bewerbungsgespräch – Videoszenen analysieren](#)

[M 5 \(Ab\) Teamfähig, organisiert, konfliktfähig – meine Stärken](#)

[M 6 \(Ab\) Das kann ich nicht so gut! – Schwächen erkennen und Lösungen aufzeigen](#)

[M 7 \(Ab\) Fragen des Bewerbers – welche Fragen sind angemessen?](#)



CD 18;
Videos
1–6

5. Stunde Die richtige Einstellung und mögliche Fettnäpfchen

[M 8 \(Ab\) Wie bereite ich mich mental auf das Bewerbungsgespräch vor?](#)

[M 9 \(Ab\) Fettnäpfchen vermeiden – Beispiele](#)

5./6. Stunde Den Ernstfall üben – ein Rollenspiel

[M 10 \(Tx\) Der Personalchef bittet zum Gespräch – Hinweise zum Muster-Rollenspiel](#)

[M 11 \(Ab\) Ein Vorstellungsgespräch bewerten – ein Beurteilungsbogen](#)

[M 12 \(Rsp\) Überzeugen im Vorstellungsgespräch – ein Rollenspiel](#)

Zusatzmaterialien auf CD

[ZM 1 \(Ab\) Lebenslauf](#)

[ZM 2 \(Ab\) Checkliste Lebenslauf](#)

[ZM 3 \(Ab\) Bewerbungsanschreiben](#)

[ZM 4 \(Ab\) Checkliste Bewerbungsanschreiben](#)

außerdem: [6 Videosequenzen](#)

Bedeutung der Abkürzungen

Ab: Arbeitsblatt; **Rsp:** Rollenspiel; **Tx:**Text **M:** Material; **ZM:** Zusatzmaterial

Minimalplan

Sie haben nur drei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

Stunde 1: Fachliche und persönliche Kompetenzen formulieren **M 1, M 2**

Stunde 2: Stärken und Schwächen erkennen und benennen **M 5, M 6**

Stunde 3: Videoausschnitte analysieren **M 4**

oder

Rollenspiele aufführen und bewerten **M 11, M 12**



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format sowie die Videosequenzen und Zusatzmaterialien auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 18)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So bereite ich mich perfekt auf das Bewerbungsgespräch vor

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

